

Karben, 19.06.2021

An
Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Ingrid Lenz

61184 Karben

Anfrage der GRÜNEN-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin Lenz,

Energieversorgung ist eine öffentliche Aufgabe. Städte und Gemeinden können den Betrieb ihrer Netze für Strom, Gas und Wärme allerdings auch über Konzessionsverträge an private Unternehmen abtreten. Im Gegenzug erhalten sie eine Konzessionsabgabe, verzichten aber auf die meist höheren Gewinne aus dem Netzbetrieb – und darauf, die Netze in Eigenregie fit für die Energiewende machen zu können.

In diesem Zusammenhang bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1) Mit welchem Unternehmen hat die Kommune einen Konzessionsvertrag über die öffentliche Versorgung mit elektrischer Energie abgeschlossen?
- 2) Wann wurde der Vertrag abgeschlossen?
- 3) Wann endet die Vertragslaufzeit?
- 4) Enthält der Vertrag die Bestimmung, dass die Gemeinde bei Ablauf des Vertrages berechtigt ist, die für die Versorgung des Gemeindegebiets notwendigen Leitungen und Anlagen gegen Erstattung ihres Wertes zu erwerben?
- 5) Wie hoch war der Stromverbrauch der städtischen Kläranlage im letzten Jahr?
- 6) Wie oft musste das Notstromaggregat der Kläranlage im letzten Jahr eingeschaltet werden?

Begründung

Eine Gemeinde, die ihr Stromnetz selbst betreibt, kann ihre Klimabilanz schneller und effektiver verbessern als Gemeinden, die darauf verzichten.

Mit einem eigenen Stromnetz könnte die Stadt zum Beispiel:

- Direktlieferverträge mit Erneuerbare-Energien-Anlagen aus der Region schließen, deren Förderung durch das EEG ausläuft.
- den Strom- und Wärmemarkt beeinflussen, indem sie eigene Erneuerbare-Energien-Anlagen errichtet oder sich finanziell an Projekten von Partnern in der Region beteiligt.
- die Bürger*innen bei der Energieeinsparung beraten und technische Lösungen anbieten.

- mit Sozialtarifen diejenigen unterstützen, die sonst von Energiearmut betroffen sind.
- mit innovativen Finanzierungsmodellen Bürgerbeteiligung ermöglichen und so die Akzeptanz der Energiewende erhöhen.
- Aufträge an ortsansässige Firmen vergeben und so die lokale Wertschöpfung fördern.
- den Haushalt der Kommune aufstocken. Die Gewinne fließen in die öffentliche Hand und stehen für die Finanzierung anderer wichtiger Bereiche der Daseinsvorsorge zur Verfügung.
- mit einer modernen Kläranlage Energie einsparen oder sogar selbst Energie erzeugen.

Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

Birgit Scharnagl